

2011 – WACHSTUM SETZT SICH IM JAHR NACH DER KRISE FORT

Die Einschätzung der Geschäftslage durch die befragten Logistiker fällt im Januar 2011 weiterhin sehr positiv aus. Anders als in den Vormonaten ist die Logistikklimakurve sogar nicht mehr nur durch eine positive Erwartung getrieben, sondern auch durch die weiterhin verbesserte Geschäftslage des vergangenen Monats. Es gibt erstmals leichte Hoffnung auf ein Ende der Kostenspirale, und anders als die sonstige saisonale Entwicklung gibt es eine leichte Tendenz zu steigenden Preisen. Diese Einzelfaktoren sind deutliche Zeichen für einen stabilen Aufschwung. Das Aufschwungsjahr 2010 war für 70 % der Logistikunternehmen positiv, und so haben rund ein Drittel der Unternehmen auch bereits wieder investiert. Größtes Problem waren die volatilen Märkte und das damit verbundene notwendige Kapazitätsmanagement. Unternehmerisch stark ausgewirkt hat sich nach wie vor der in der Krise stattgefundenen Preisverfall. Die Investitionen der Logistikunternehmen werden 2011 stark ansteigen, und zwar hauptsächlich im Bereich Lagerlogistik.

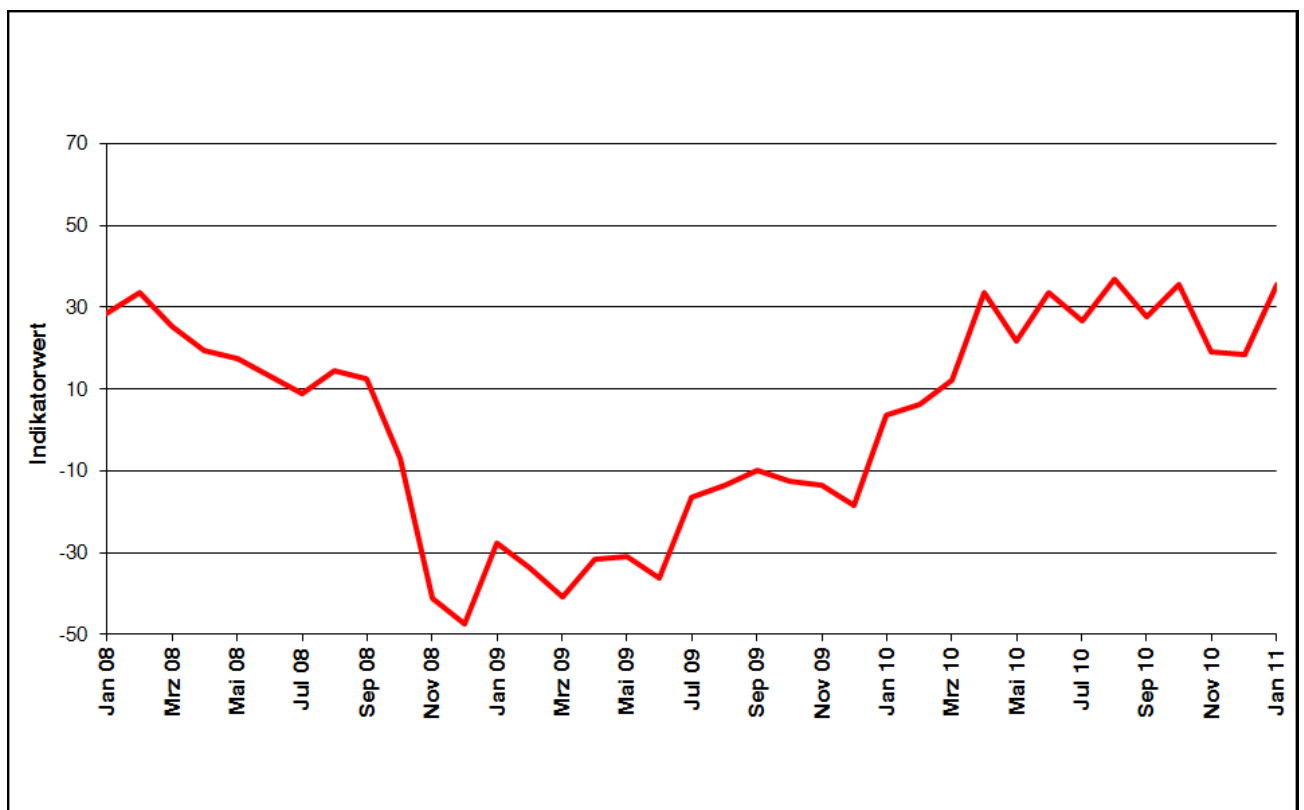


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage treibt stabilen Aufschwung

Auch im Januar 2011 berichten mehr als ein Drittel (37 %) der Befragten von einer verbesserten Geschäftslage (Dezember 2010 35 %). Sehr ungewöhnlich ist, dass die Geschäftslage sich bei keinem Unternehmen verschlechtert hat, derzeit schlecht ist und auch für die Zukunft nicht als schlecht eingeschätzt wird. So beurteilen alle befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ihre Lage als gut oder normal und erwarten dies auch für die kommenden Monate. Das sonst gerne diskutierte jährliche Frühjahrsloch scheint dieses Jahr kein Thema zu sein.

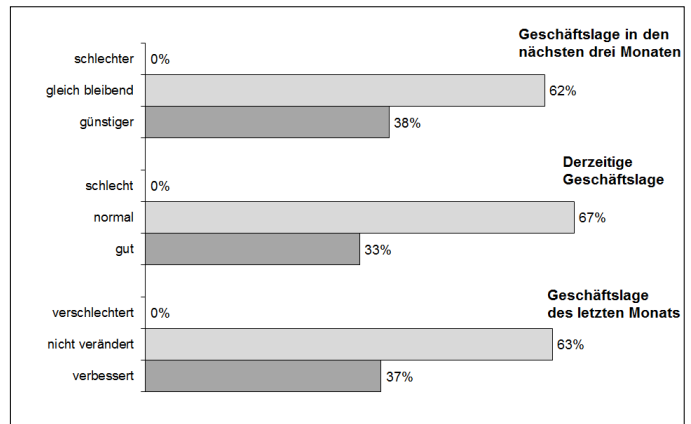


Abbildung 2:
Geschäftslage

Positive Kostensignale

Der Kostensteigerungstrend war auch im Januar 2011 ungebrochen. Unverändert 40 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen berichten von gestiegenen Kosten. Allerdings gibt es bei den Erwartungen eine leichte Änderung im Vergleich zu den Vormonaten, wo die Steigerungserwartungen im Vordergrund standen. Die Hälfte der befragten Unternehmen erwarten, dass die Kostensteigerungsentwicklung auch in den kommenden 3 Monaten weiter anhalten wird, die andere Hälfte hofft auf ein Ende höherer Kosten. Die kommenden Monate werden zeigen, ob die Kostenspirale tatsächlich in die Endphase gekommen ist.

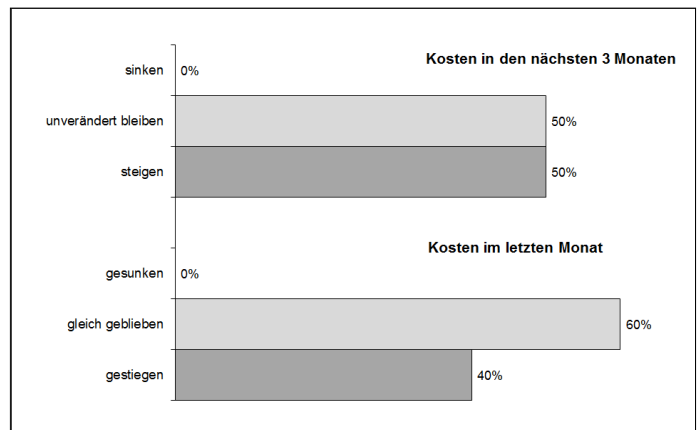


Abbildung 3:
Kosten

Preise kommen weiter in Bewegung

Im Januar konnten 30 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen Preissteigerungen durchsetzen, 46 % hatten dies im Dezember geplant. Bei 70 % blieben sie auf einem unveränderten Niveau. Daher plant nunmehr die Mehrheit (53 %) der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die Preise für Ihre Leistungen in den kommenden 3 Monaten anzuheben. Anders als sonst saisonal sind jedoch bei keinem der befragten Unternehmen die Preise im Januar 2011 gesunken. Damit scheint auch bei der Preisentwicklung ähnlich wie bei den Kosten eine etwas veränderte Dynamik einzutreten.

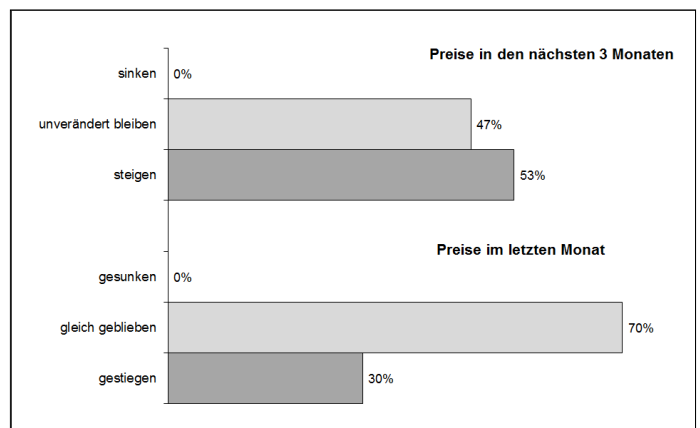


Abbildung 4:
Preise

Polen wieder attraktiver Logistikmarkt

Das Nachbarland Polen ist als Tor nach Osteuropa einer der bedeutendsten Auslandsmärkte für die deutschen Transport- und Logistikunternehmen. 62 % der befragten Unternehmen bestätigen eine wachsende Bedeutung des polnischen Logistikmarktes. Rund 45 % der befragten Unternehmen sind derzeit auf dem polnischen Logistikmarkt tätig – ein leichter krisenbedingter Rückgang im Vergleich zu Januar 2009. Nach der Konsolidierung planen jedoch nunmehr 17 %, ihr Geschäft nach Polen zu erweitern. Im Vergleich zur Befragung zu diesem Ländermarkt im Jahr 2009 ist der Anteil derer, die keine Geschäftstätigkeit planen mit 38 % relativ konstant geblieben.

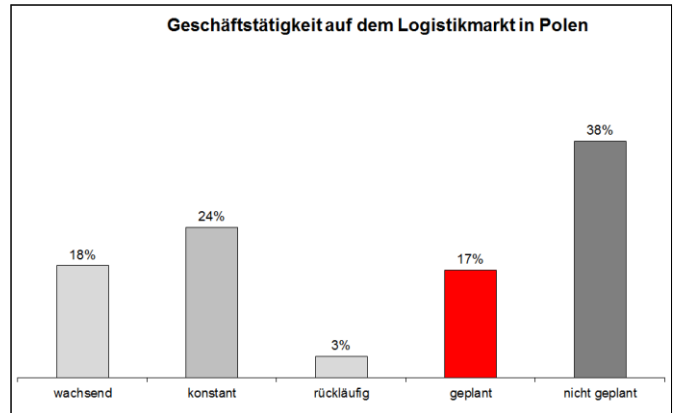


Abbildung 5:
Logistikmarkt Polen

Investitionen ziehen im Jahr 2011 weiter an

Im Jahr 2010 sind die Investitionen bei der Mehrheit (60 %) der Logistikunternehmen gleich geblieben, bei einem Drittel sogar gestiegen. Dies übersteigt leicht die Erwartungen, die im Januar 2010 zu Beginn des konjunkturellen Aufschwungs von den deutschen Logistikern geäußert wurden. Damals gingen 26 % von steigenden Investitionen im Jahr 2010 aus. Für 2011 gehen nun allerdings über die Hälfte der Unternehmen davon aus, dass ihre Investitionen steigen werden, 31 % erwarten gleich bleibende, nur noch 14 % zurückgehende Investitionen. Nachdem somit bereits 2010 investiert wurde, wird 2011 ein stärkeres Investitionsjahr.

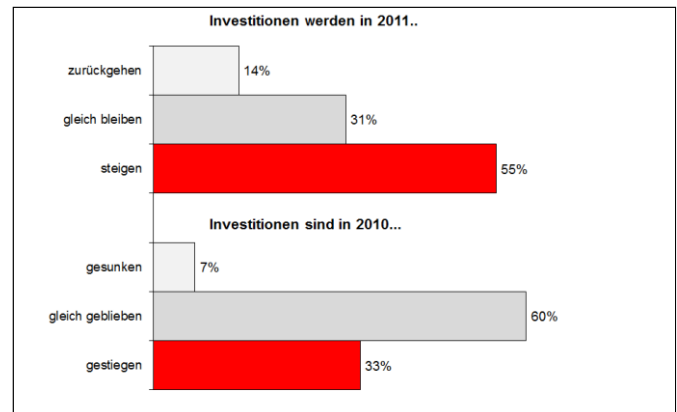


Abbildung 6:
Investitionen

Lagerlogistik Investitionsschwerpunkt im Jahr 2011

Wie bereits in den vergangenen Jahren bleibt die Logistik-Software der wichtigste Investitionsbereich in der Logistikbranche. Der Anteil der Unternehmen, die Investitionen hauptsächlich in diesem Bereich tätigen werden, liegt bei 45 %. An zweiter Stelle stehen Investitionen in Lagerhallen (34 %). Im Vergleich zum Vorjahr wird 2011 vermehrt in die Lagerlogistik investiert. Investitionen in Flurförderfahrzeuge planen 31 % (2010 7 %), in Regale immerhin noch 21 % (2010 5 %). Fahrzeuginvestitionen liegen konstant im Mittelfeld der genannten Bereiche. Der Anteil der Unternehmen, die keine Investitionen planen liegt wie im Vorjahr bei 17 %.

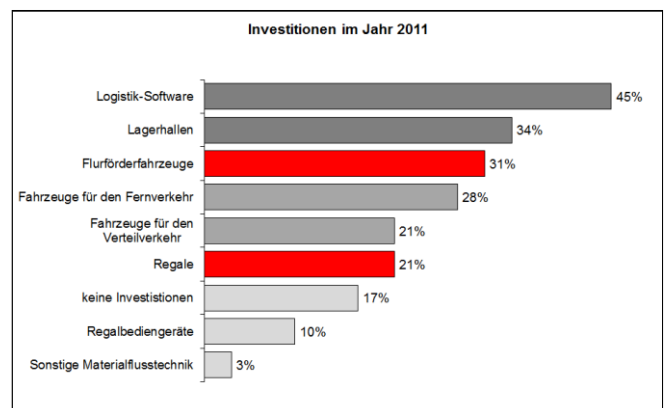


Abbildung 7:
Investitionsschwerpunkte

2010 besser als erwartet

Das Aufschwungsjahr 2010 war bei 70 % der Unternehmen der deutschen Logistikbranche gut, bei der Hälfte war 2010 sogar besser als erwartet. Damit liegt die Befragung des SCI/Logistikbarometers absolut im Trend anderer Befragungen in der Gesamtwirtschaft. Nur bei 17 % der Unternehmen war 2010 schlecht, von denen 7 % das Jahr 2010 sogar schlimmer als erwartet bewerteten. Die Herausforderungen von 2010, der gestiegenen Nachfrage die passenden Personal- und Logistikkapazitäten entgegenzusetzen, konnten damit ganz offensichtlich viele der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche für sich gut meistern.

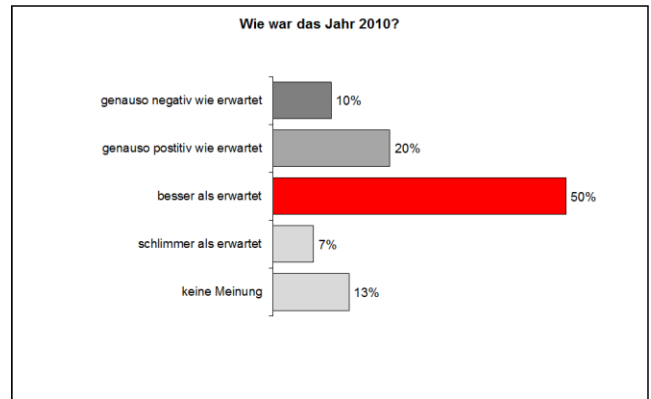


Abbildung 8:
Jahresrückblick 2010

Kapazitätsmanagement größtes Problem 2010

Ähnlich wie im Vorjahr waren die allgemeine Unsicherheit und der Preisverfall die meist genannten Einzelprobleme (jeweils 56%). Das beherrschende Thema war jedoch das Kapazitätsmanagement. Engpässe nannten 48 % der Unternehmen als großes Problem und immerhin noch 22 % mussten Überkapazitäten managen. Ein Jahr zuvor, im Januar 2010, hatten noch mehr als die Hälfte der Unternehmen mit Überkapazitäten zu kämpfen und Engpässe wurden gar nicht genannt. Probleme mit Insolvenzen von Kunden (von 11 % genannt) und Finanzierungen (4 %) waren im Jahr 2010 aufgrund der Konjunkturerholung und dem angestiegenen Investitionsbedarf kein bedeutendes Thema mehr.

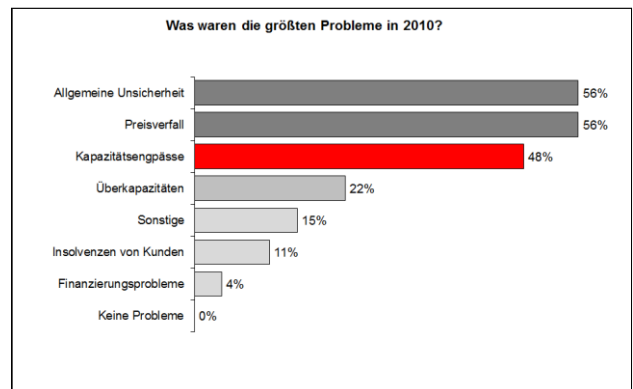


Abbildung 9:
Probleme 2010

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de